

Grundsteinlegung in der Kaiserstraße

Immobilien: Funhoff baut exklusive

Eigentumswohnungen mitten in der Innenstadt

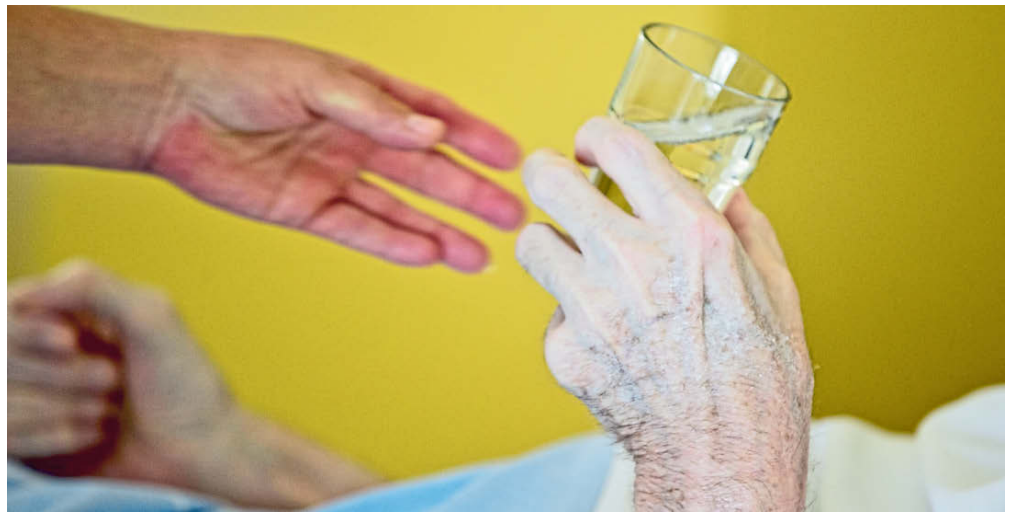
■ **Bad Oeynhausen** (nw). Die Sonne scheint auf die Baustelle, der Keller ist schon fast fertig. Lediglich ein ganz besonderer Stein wartet noch darauf, in die Kellerwand eingesetzt zu werden. Alle Käufer sind zur Grundsteinlegung des „Stadt-Hauses“ gekommen und wollen diesen besonderen Moment feiern, wenn der Geschäftsführer von Immo-Concept, Hans-Helmut Funhoff, als Bauträger mit Polier Mert Sedat, Tochter Jasmin Funhoff und Architekt Frank Zander den Grundstein in die Kellerwand einsetzen.

„Wir wünschen Ihnen und uns eine schöne Bauzeit und dass wir gut durch den Winter kommen mögen“, sagt Hans-Helmut Funhoff zu den Käufern, die bereits jetzt ganz überrascht über den schnellen Baufortschritt sind: „Wir freuen uns sehr, bald vor einem

wunderschönen und besonderen Haus zu stehen. Aber Herr Funhoff hat noch viel zu tun“, erklärt ein Käufer lachend.

Im dritten Quartal 2020 sollen fünf Eigentumswohnungen in der Größe von 107 bis 144 Quadratmetern Wohnfläche auf dem 885 Quadratmeter großen Grundstück mitten in der Bad Oeynhausener Innenstadt fertiggestellt und an die Käufer übergeben werden. „Das Investitionsvolumen beträgt etwa 1,8 Millionen Euro“, erklärt Funhoff, „Wir legen wie immer besonderen Wert auf Energieeffizienz, hochwertige Ausstattung und Sicherheit.“

Und es geht auch nach der Grundsteinlegung zügig weiter: Inzwischen ist auch der Keller bereits fertiggestellt und die Kellerdecke gegossen, wie Hans-Helmut Funhoff berichtet, der sich freut, alle Wohnungen verkauft zu haben.



Begleitung in der letzten Lebensphase: Auf diesem Symbolbild reicht eine Krankenpflegerin einem Patienten ein Glas Wasser.

FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

„Keine Sterbebegleitung ist gleich“

Palliativ- und Hospizversorgung im Mühlenkreis: Angehörige von sterbenskranken Menschen sollen besser unterstützt werden. Netzwerk stellt kompetente Unterstützung sicher

Von Wolfgang Döbber

■ **Bad Oeynhausen.** Ein sensibles Thema, ein wichtiges Thema, das sich mit dem nahenden Tod befasst und dabei die Angehörigen von Sterbenden besser unterstützt sehen möchte: Bei der 4. Fachtagung der Palliativ- und Hospizversorgung im Mühlenkreis ging es im Kern um die Bedeutung und Unterstützung von An- und Zugehörigen in der Palliativ- und Hospizversorgung. Im großen Saal des Schlosses Ovelgönne wurde vor 100 fachkundigen Gästen referiert und danach diskutiert.

Der unmittelbare Umgang mit schwerkranken, in Kürze sterbenden Menschen, ist gerade für die nächsten Verwandten eine hohe emotionale Belastung, wie die Netzwerk-Koordinatorin Daniela Möller-Peck im Pressgespräch im Schloss Ovelgönne erzählte: „Da kommen die Angehörigen schnell an ihre Grenzen.“ Viele der Angehörigen entwickeln sich, wie es im Vorwort und der Einladung zur der Fachtagung heißt, zu wichtigen „Beratern des Erkrankten, werden beiläufig zum Mana-

ger, die die Patientenversorgung und die Kommunikation innerhalb des Umfeldes koordinieren“. Damit diese Personengruppe zukünftig noch besser informiert und vorbereitet ist, haben auf der Tagung zahlreiche Expertinnen zu dem Thema „Angehörige in der Palliativversorgung“ gesprochen und zusammen mit den Gästen aus der jeweiligen Fachbetreuung nach der Vorträge lebhaft diskutiert. Auf die kurze Formel brachte es Anne-Meike Thöne vom Hospizdienst Vlotho: „Wir wollen die Sterbebeglei-

tung lebendig machen.“ Denn es gelte auch: Keine Sterbebegleitung ist gleich. Dabei flossen im Schloss Ovelgönne von den Referentinnen viele neue, facettenreiche Erfahrungen und Erkenntnisse aus anderen Städten und Bundesländern mit ein, von denen das PAN-Netzwerk mit Sitz in Minden und somit auch das Pflegepersonal und die Angehörigen profitieren können.

Sozialarbeiterin Jana Poppendiek präsentierte die Ergebnisse der Befragungen der Angehörigen in den Jahren 2016 bis 2019 und stellte eine

sehr hohe Zufriedenheit der Befragten fest. Von 110 verschickten Fragebögen kamen 62 zurück, eine Quote von über 50 Prozent. Gefragt wurde unter anderem nach der Zufriedenheit in der Versorgung durch das Palliativteam, aus den Ergebnissen konnte man ablesen, inwieweit das Angebot und die Angehörigenbedürfnisse übereinstimmen. Zitate wie, „Wenn ich das nur eher gewusst hätte, dass es sie gibt“, oder „Sie sind kompetente Ansprechpartner“ zeigten den Grad der Zufriedenheit. Oft wurden alle „Beteiligten ein-

hes Lob ausgesprochen“. Auch Moderator Klaus Junghans aus Lemgo, der als Supervisor arbeitet, stellte zufrieden fest: „Man spürt die Netzwerkarbeit von PAN“. Gelobt als perfekte Koordinatorin wurde im selben Atemzug Daniela Möller-Peck, die das PAN-Netzwerk betreut.

Gerda Graf stellte in ihrem Vortrag die Wichtigkeit der „Kommunikation mit Angehörigen“ heraus, eine Arbeit, die stark von den individuellen Fähigkeiten der Mitarbeiter der Hospiz- und Palliativdienste abhängt. Im Idealfall ist die Palliativschwester dann die perfekte Lotsin für die Angehörigen.

Es ist oft ein schmaler Grad zwischen dem „Über sich hinauswachsen“ bei der Betreuung der Sterbenden, und der Angst, etwas „falsch“ zu machen oder in Fragen zum Thema „Patientenverfügung“ nicht genau Bescheid zu wissen. Das PAN-Netzwerk, das 2007 startete, hat mittlerweile 70 Netzwerpartner, die im Internet unter der Adresse www.pan-im-muehlenkreis.de eingesehen werden können. Ansprechpartnerin in Minden ist Daniela Möller-Peck.



Quartett vom Fach: Jana Poppendiek (v. l.), Daniela Möller-Peck, Anne Meike Thöne und Klaus Junghans im Schloss Ovelgönne beim 4. Fachtag Palliativ- und Hospizversorgung.

FOTO: WOLFGANG DÖBBER



Mit Grundstein: Jasmin Funhoff (v. l.), Architekt Frank Zander, Polier Mert Sedat und Hans-Helmut Funhoff im Kellerschloß des Neubaus.

FOTO: IMMO-CONCEPT

Es gibt noch Lions-Adventskalender

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Von den 5.500 Lions-Adventskalendern, die mit 150 Gewinnen locken, sind in den Verkaufsstellen noch etliche zu haben: Bäckerei Seeger, Südbahnstr. 35; Backs & Co GmbH, Klosterstr. 1; Blick Kontakt Jens Dieker, Am Kurpark 4; Buchhandlung Fritz Scherer, Paul-Baehr-Str. 4; Edeka Otto, Schulstraße 57; Fleischerei Timmerberg, Detmolder Str. 16; Fründ, Eiding-

hausener Str. 127; Gärtneri Schlüter, Hermann-Löns-Str. 88; Mönch-Apotheke, Eidinghausener Str. 129; Neue Westfälische, Herforder Str. 47-51; Siel Apotheke, Werster Straße 116; Sparkasse, Poststr. 8-14; Volksbank Bad Oeynhausener-Herforder, Eidinghausener Str. 49; VW Dreier, Dehmer Str. 77; Süd-Apotheke, Detmolder Str. 43; Mühlen-Apotheke, Alter Rehmer Weg 72; Brunnen-Apotheke, Klosterstr. 20.

BERATUNG + HILFE

Al-Anon, Meeting, Info unter (05228) 76 79 (Monika), Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bismarckstr. 16.
Ambulante Pflege/Paritätische Sozialdienste, Tel. 2 63 05, Oeyn-Haus, Tannenbergr. 23.
Angehörigen-Gesprächskreis psychisch erkrankter Menschen im Mühlenkreis, kleiner Saal, Telefon (0571) 8 28 02 24 oder Mail: selbsthilfe-milk@paritaet-nrw.org. Weitere Infos auch bei der Initiatorin Marion, Tel. 0152 021 672 13, Mail: marionshape@gmx.de, Paritätischer Wohlfahrtsverband – Kreisgruppe Minden Lübbecke, Simeonstr. 19, Tel. (0571) 82 80 20.
Angst Depression Burnout, Treffen jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 18:00 – 20:00, Kontakt und Infos – Gerhard – (0 57 31) 4 14 71 o. (01 73) 7 33 85 33, wohrmanmh@gmail.com, Oeyn-Haus, Tannenbergr. 23.
Anonyme Alkoholiker, Kontakt-Tel. (05228) 76 79 (Helmut), Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bismarckstr. 16.
Arbeitskreis Weißes Kreuz, Hilfe im Schwangerschaftskonflikt, Tel. (0174) 4 41 42

42.
Beirat für Menschen mit Behinderung, Tel. (0 57 31) 14-10 42; 8 – 12.30 Uhr, Rathaus I, Ostkorso 8, Tel. 1 40.
Beratung für Suchtkranke und Angehörige, Tel. 2 07 44, Termine nach Vereinbarung oder Gesundheitsamt Minden unter (05 71) 8 07-2 86 10.
Beratung für psychisch Kranke und Angehörige, Kontakt über Gesundheitsamt Minden, Portastraße 13, Tel. (05 71) 807-28610.
Beratung für sehbehinderte und blinde Menschen, Simone Strahl und Sabine Prange, Tel. (0 57 31) 6 83 22 49, Notdienst.
Beratung in Schul- und Familienfragen, Terminabsprache unter Tel. (0571) 82 87 60.
Blaues Kreuz, Gruppenabend donnerstags 19 Uhr, Info unter Tel. (0 57 34) 73 28 (Heinz Schlüter) oder Tel. (0 57 32) 7 19 87 Friedhelm Schäffer, Gemeindehaus Wulferdingsen, Besebrucher Str. 7.
Club 74, Begegnungsstätte für psychisch Erkrankte, 13.00 bis 17.30, Röntgenstraße 2, Tel. 39 35.
Club Vital, Sport-Therapie

und Ernährungsberatung in Prävention und Rehabilitation, Tel. 231 11, www.club-vital-ev.de, Oeyn-Haus, Tannenbergr. 23.
Diabetiker-Selbsthilfe-Gruppe, Infos: Heinz Dittmann, Tel. (05733) 71 61, oder Kathrin Fricke, Tel. (05734) 65 22, Begegnungszentrum Druckerei, Kaiserstr. 14.
Diabetiker-Selbsthilfegruppe, Ansprechpartner: Heinz Dittmann, Tel. (0 57 33) 71 61, Marita Fastnacht, Tel. (057 31) 26 06 18, überwiegend Typ-2-Diabetiker, Begegnungszentrum Druckerei, Kaiserstr. 14, Tel. 2 27 77.
Diakoniestation, Ambulante Pflege, (Notfall-Telefon 0171/3306868), Diakoniestation, Elisabethstraße 7, Tel. 25 23 64.
Diakonische Stiftung Witte-

kindshof, Beratung und Begleitung – Interdisziplinäre Frühförderung – Autismusambulanz, Kontakt: (0 57 34) 61/22 50, Dr. Kleivinghaus-Str. 17, Volmerdingsen.
Diakonisches Werk, Sprechstunden für Mobiler sozialer Hilfsdienst, Menidienst, Servicewohnen, Jugendmigrationsdienst, Migrationsdienst, Jugend-, Familien- und Eheberatung, Rechtliche Betreuung, Suchtberatung, Senioren-, Angehörigen- und Demenzberatung, Hospizdienst, Elisabethstraße 7, Tel. 25 23 50.
EUTB – ergänzende, unabhängige Teilhabeberatung, Offene Sprechstunde, Johanner-Mehrgenerationenhaus, Wesserstr. 24.
Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung unter Tel. (0 52 51) 2 60 71. Weitere Informationen unter www.paderborn.ef-beratung.de, Beratungssstelle, Weststr. 2, Tel. (05251) 2 60 71.
Ev. Betreuungsverein Bad Oeynhausen, gesetzliche Betreuung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, montags bis donnerstags, Örringsener

Str. 12, Tel. (05734) 9 69 29 - 0.
Hilfen bei Demenz, Beratung, Entlastung, Häuslicher Besuchsdienst: Info-Telefon und Terminvereinbarung 0 18 04/45 33 00 (0,24 Euro pro Anruf aus dem Festnetz) Montag bis Freitag 9 bis 15 Uhr, Paritätische Sozialdienste, Werfelweg 7, Tel. 98 29 00.
Infoline Glücksspielsucht NRW, Information und Beratung für Glücksspieler und Angehörige, Tel. 0 18 01 – 77 66 11 (4,6 Cent/Min.).
Johanniter-Unfall-Hilfe, Termine für Erste-Hilfe-Ausbildung (Tel. 05731/5599-710), Kinder-, Jugend- u. Familienberatung, Heike Brinkhoff, (Tel. 05731/19214). Hausnotruf-Dienst, Häusliche Pflege, Hauswirtschaftsdienst, Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr (Tel. 05731/55 99-1 10), Die Johanniter, Vlothoer Str. 193.
Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe, jeden 1. Mittwoch im Monat, 18 – 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle, Infos: Sylvia, (Tel. 0 57 44) 51 28 38, Johanniter-Ordenshäuser, Johanniterstr. 7, Tel. 15 10.
Schizophrenie – Betroffene-

nengruppe, donnerstags ab 18 Uhr in Bad Oeynhausen, Ansprechpartner ist Karl-Heinz, Tel. 0175 454 1357, Psychosoziales Zentrum, Röntgenstr. 2.
Schuldner-Beratung, Offene Sprechstunde: mittwochs 14 bis 15 Uhr, donnerstags 9 bis 10 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Tel. 2 70 58, Paritätische Sozialdienste, Oeyn-Haus, Tannenbergr. 23.
Selbsthilfegruppe „Betroffene für Betroffene“, Treffen für Frauen und Männer, alle 14 Tage, montags 19.00 – 20.30 Uhr, eMail: betfbet@gmail.com, Diakonisches Werk Rehme, Kirchstraße 23.
Selbsthilfegruppe „Selbstwert“, nur für suchtmittelabhängige Frauen, Treffen jeder 1.+3. Montag im Monat, 17.30 – 19 Uhr, Infos: Brigitte Haas, Tel. 0171/9500494, Oeyn-Haus, Tannenbergr. 23.
Senioren-Beirat, Tel. 14-10 42, Notdienst.
Suchtberatung, Diakonisches Werk, Kirchstr. 23, Tel. 5 38 50 71.
Tagespflege, „Rehmer Eck“, Zum Rehmer Eck 20, Tel. 3 02 84 64.
Tagespflege für ältere Menschen, Paritätische Sozial-

dienste, Werfelweg 7, Tel. 98 29 00.
TauschRausch, Nachbar-schaftlicher Tauschring, loehne@tauschrausch.net, Christin Klügge, Tel. (05223) 90 40 84.
Telefonseelsorge, rund um die Uhr, Tel. (0800) 1 11 01 11, 1 11 02 22.
Treff junger Menschen mit Depressionen und Angstzuständen, Info (0571) 8 28 02 24 (Mo.-Di. 9-12.30 Uhr, Do. 9-12 Uhr u. 14-17 Uhr., Paritätische Begegnungsstätte, Simeonstr. 19).
Umweltberatung, Info-Telefon 14 21 18, 9 – 13 Uhr, Rathaus II, Schwarzer Weg 6.
Verband Organtransplantierter, Tel. 97 22 46, HDZ NRW, Georstraße 11.
Zentrum für Pflegeberatung, Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr, Do. zusätzlich von 15 bis 18 Uhr, Tel. 86 94 77-0, City-Center, Herforder Str. 78.
donum vitae – Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Sprechstunde donnerstags von 9 bis 12 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung, Telefon (0 57 31) 7 55 73 46, Oeyn-Haus, Tannenbergr. 23.